

Alexandra Popescu

„Die Schulen werden geschlossen!!“

Das ein Virus namens Covid 19 in den Medien bzw. in China herumgeistert, das habe ich so beiläufig mitbekommen. Als es aber am Freitag, den 13. März hieß, dass ab Montag alle Schulen geschlossen werden, war dieses Virus plötzlich ganz real in meinem Leben angekommen.

Zuerst...

...machte ich mir Sorgen, wie das alles funktionieren soll – Homeschooling, Microsoft Teams, Kommunikation nur noch übers Internet, neuen Stoff alleine daheim lernen, alle Schularbeiten nachholen,...

Aber dann...

...merkte ich schnell, was für enorme Vorteile es hat, wenn man sich die Zeit selbst einteilen kann, wenn man sich beim Lernen einfach einen Whipped Coffee in der Küche rühren kann, wenn man bei Sonnenschein (den hatten wir zum Glück sehr viel!) auf der Terrasse seine Schulaufgaben erledigt,...

Und nicht nur auf das Schulische bezogen, haben sich diese acht Wochen in Quarantäne positiv auf mich ausgewirkt.

Ich spiele Handball und trainiere viel. An den Wochenenden ist meine Mannschaft auf Turniere auch ins Ausland gefahren. Ich war wie in einem Hamsterrad, nicht einmal an den Wochenenden hatte ich genügend Zeit für mich.

Jetzt genieße ich die viele Zeit und kann auch noch anderen Interessen nachgehen.

In Quarantäne ist unsere Familie noch mehr zusammengewachsen. An jedem Samstag unternehmen wir etwas zusammen, manchmal machen wir Spieleabende oder wir kochen gemeinsam. Zum Essen sind alle am Tisch und wir bleiben auch noch immer etwas länger sitzen, mittags wie abends.

Für viele Menschen war diese Coronazeit sicher eine ganz schreckliche. Das tut mir sehr leid, wenn ich im Fernseher sehe, was für Auswirkungen dieses Virus und die damit verbundenen Maßnahmen auf viele haben.

Für mich persönlich war es eine sehr angenehme, lehrreiche und schöne Zeit!

Für Europa bin ich mir in dieser Hinsicht nicht so sicher.

Ich habe gelesen, dass sich in der Krise doch wieder jeder mehr auf die Interessen des eigenen Staates konzentriert hat, anstatt zusammenzuhelfen.

Auch dass Deutschland die Grenzen zu Österreich nicht so schnell öffnen möchte, finde ich bedenklich.

Ich denke, auch für Europa war es eine lehrreiche Zeit und ich hoffe, dass Europa schlussendlich gestärkt aus der Krise geht, auch wenn es momentan noch Stolpersteine gibt.

Europa und keine Grenzen ist nicht selbstverständlich, das konnte ich zum ersten Mal in meinem Leben am eigenen Leib erfahren.